

# Mammutprojekte für die gesamte Region

■ PZ-Serie beleuchtet die großen Themen, die 2022 auf den Kreis zukommen.

■ Folge 2: A 8-Ausbau und Glasfaser nehmen Fahrt auf. Neues Müllsystem.

**CONSTANTIN HEGEL, ALEXANDER HEILEMANN UND PETER MARX**  
ENZKREIS

2022 startet ein Projekt der Superlative, das die Region viele Jahre begleiten wird: der Ausbau der A 8 an der Ausfahrt Pforzheim-Ost durchs Enztal – inklusive Stau-Problemen durch Umleitungsverkehr. Auch das neue Müllsystem birgt weiterhin seine Tücken. Der Lichtblick: Der Bau-Boom in Sachen Glasfaser erreicht den Enzkreis.

■ **Müllsystemumstellung:** Eines ist sicher – die Kunden haben sich den neuen Namen ihres für den Enzkreis zuständigen Abfallentsorgungsunternehmens zweifelsohne schnell gemerkt. PreZero war in der Region in aller Munde, denn bei der Umstellung der Wertstofffraktionen mit den dazu gehörenden Tonnen gab es 2021 allerlei Ungemach. Zahllose Leser meldeten sich bei der Redaktion und berichteten über Dinge, die ihnen nicht gefielen oder wo

Nachbesserungsbedarf bestehe. Nicht alles funktionierte bei der Auslieferung der neuen Gelben und Blauen Tonnen, wie es sollte. Mal gab es zu viel oder zu wenig Behälter, mal wurden sie als zu klein oder zu groß eingestuft. Nach der umfangreichen Auslieferungsphase kommt nun im Januar das schwierige Geschäft mit den Reklamationen und Wünschen, was eine weitere Tauschflut nach sich ziehen wird. Wie auch immer: Ab Januar gilt im Enzkreis nicht mehr das über viele Jahre bewährte Sammelsystem „Flach und Rund“, sondern ein Angebot, dass reinere Wertstofffraktionen sicherstellen soll. Die Grüne Wertstofftonne Flach ist nun nur noch für Papier, die Blaue Tonne oder der Blaue Korb für Glasverpackungen und die Gelbe Tonne für Leichtverpackungen. Die überzähligen, nicht mehr benötigten Grünen Tonnen Rund können ab Mitte Januar zur Abholung bereitgestellt werden. Die bekannte Systematik beim Rest- und Bioabfall bleibt erhalten. Bei PreZero ist man optimistisch, die Kundenwünsche im neuen Jahr befriedigen zu können und gehe davon aus, dass nach einer Anlaufphase spätestens in ein paar Monaten alle Verbraucher das neue System verinnerlichen.

■ **A 8-Ausbau:** Im kommenden Jahr geht es beim A 8-Ausbau in die Vollen. Insgesamt fünf bis sechs Jahre wird die Baustelle an der Ausfahrt Pforzheim-Ost das Enztal begleiten – mit erheblichen Stau-Problemen. Gleich vier Wochenenden im ersten Halbjahr 2022 muss die Autobahn voll gesperrt werden. Das bedeutet eine enorme Verkehrsbelastung für die Orte links und rechts der A 8. Schon jetzt staut sich der Verkehr bei der zweispurigen Strecke regelmäßig bis Pforzheim-West oder Pforzheim-Süd, wobei viele Autofahrer den Weg durch die Pforzheimer Innenstadt wählen. Im Laufe der Arbeiten muss der Verkehr sowohl bei der Überführung über die B 10 als auch bei der Brücke über die Enz über Behelfsbrücken fließen. Der Verkehr über die Autobahn soll auf einer Geländeseite weiterhin zweispurig in beide Richtungen möglich sein, während auf der gegenüberliegenden Seite über die Jahre die drei Spuren inklusive Standstreifen gebaut werden.

■ **Sprung nach vorn beim Glasfasernetz:** Der Breitbandausbau für schnelle Internetverbindungen ist eine vielzitierte Zukunftsaufgabe in den Kreisgemeinden und beim Enzkreis selbst. Der kommunale Zweckverband möchte im Jahr nach seinen ersten Baustel-



Die Vorbereitungen laufen schon für die mehrjährige Baustelle an der A 8 durchs Enztal. 2022 geht es dort so richtig los. FOTO: STEINERT



Die typischen Ausfräsungen für die Glasfaserleitungen wird es 2022 in vielen Enzkreis-Gemeinden geben – wie hier bereits im Engelsbrander Heckenweg. FOTO: MORITZ



Im Enzkreis kommt in die Grünen Tonnen nur noch Papier. ARCHIVFOTO: KETTERL

len in Straubenhardt, Ötisheim und Birkenfeld in möglichst allen der 25 Mitgliedskommunen mit dem Verlegen von Glasfaser beginnen. Mitte des Jahres sollen Wurmberg, Wimsheim, Mönsheim, Friolzheim, Illingen und Neuenbürg als nächste angepackt werden. Es wäre für den Zweckverband nach langen Vorarbeiten ein Sprung nach vorn. Allerdings: Durch die Bestimmungen der hohen Bundes- und Landesförderun-

gen können die Orte vom Zweckverband jeweils nicht vollständig an die Glasfaser angeschlossen werden, sondern nur die Bereiche mit der bislang schlechtesten Versorgung. Weitere Ausbaustufen würden erst in den nächsten Jahren vorbereitet werden können. Aber auch Unternehmen mischen mittlerweile beim Breitbandausbau mit. Nach Engelsbrand stehen auf dem Plan der Firma BBV für 2022 Maulbronn und Wiernsheim.

Die BBV baut schnell aus. Weil das Ganze ohne Förderung passiert, werden Kommunen komplett angeschlossen. In Engelsbrand verlief das aber zuletzt alles andere als geräuschlos. In Neuhausen und Tiefenbronn sind es die Stadtwerke Pforzheim (SWP), die beide Biet-Gemeinden mit Glasfaser versorgen. 2022 geht es los. Drei Jahre nehmen sich die SWP Zeit, um in allen Haushalten für schnelles Internet zu sorgen.